

Liebe am Arbeitsplatz: Wann der Chef sich einmischen darf

Montag, 03.09.2012, 11:58 · von FOCUS-Online-Autorin [Maike Brzoska](#)

[Info](#)

[21](#)

[Drucken Versenden](#)



Colourbox.de Eine Affäre im Büro kann unangenehme Folgen haben

Wenn die neue Flamme ein Kollege ist, wird es schnell kompliziert. Ist Knutschen am Kopierer erlaubt? Kann der Arbeitgeber Beziehungen im Büro verbieten? Und was ist, wenn der Vorgesetzte zum Objekt der Begierde wird?

Als die Kollegin ihre Unterlagen immer öfter persönlich bei dem neuen Kollegen vorbeibrachte, anstatt sie – wie üblich – mit der Hauspost zu schicken, wurden die Büronachbarn hellhörig. Läuft da was? Nachdem die beiden dann auch in der Mittagspause häufiger zusammen verschwanden, war klar: Ja, da läuft was. Zwar war der größte Tratsch rasch vorbei. Doch die Turteltauben stehen weiter unter Beobachtung – und zwar unter der des Chefs. Sind die zwei in der Mittagspause zu lange weg? Leidet ihre Arbeit unter dem Verhältnis? Stört die Beziehung den Betriebsfrieden?

Romanzen sind Alltag in deutschen Büros. Jeder dritte Arbeitnehmer hatte schon einmal eine Liaison mit einem Kollegen. Jeder zehnte räumt sogar mindestens zwei Liebegeschichten am Arbeitsplatz ein, hat eine Umfrage des Internetportals CareerBuilder ergeben. Eigentlich verwundert das nicht. Schließlich verbringen viele einen Großteil des Tages am Arbeitsplatz. Und Gelegenheiten zum Flirten gibt es da genug: Teamarbeit, Geschäftsreisen, Überstunden. Und nicht zu vergessen: das Sommerfest und die berühmte Weihnachtsfeier. Da springt schnell mal ein Funke über den Schreibtisch .

Gleich und gleich gesellt sich gern

An prominenten Beispielen mangelt es nicht: Brangelina oder die Twilight-Stars Robert Pattinson und Kristen Stewart waren erst auf der Leinwand und dann im richtigen Leben ein Paar. Wobei Stewart sich inzwischen mit dem Regisseur ihres neuen Films gleich den nächsten Kollegen geschnappt hat. Auch in der Politik kommt man sich offenbar schnell näher – vielleicht wegen der ähnlichen politischen Gesinnung. Oder wegen der langen Arbeitszeiten. Sowohl Oskar Lafontaine und Sarah Wagenknecht als auch Franz und Michelle Müntefering sind mittlerweile nicht mehr nur Partei- sondern auch Bett-Genossen. Die Liste lässt sich fortsetzen: Helmut Schmidt ist neuerdings mit seiner langjährigen Mitarbeiterin Ruth Loah liiert. Franz Beckenbauer ehelichte bereits zwei seiner Sekretärinnen.

Was viele Frischverliebte im Hormonrausch leider oft nicht berücksichtigen: Der Arbeitgeber kann durchaus gegen eine Arbeitsplatz-Romanze vorgehen. Schließlich ist das Büro nicht zum Knutschen da. FOCUS Online erklärt, worauf sich verliebte Kollegen gefasst machen sollten.